„Ich schwimme in diesen Straßen“ –   
Interpretationsmethoden vergleichend anwenden

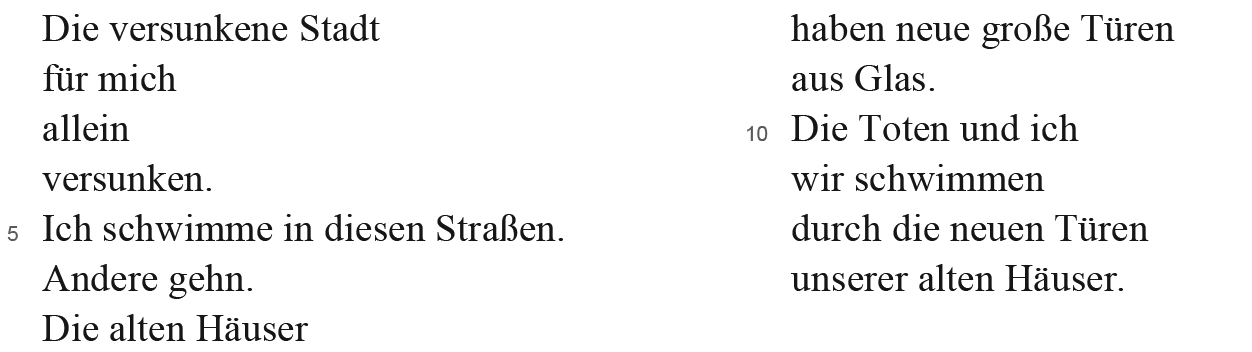
Quelle: Herta Müller: Die blassen Herren mit den Mokkatassen. Hanser München/Wien 2005.

Quelle: Ingeborg Bachmann: Exil. In: Dies.: Werke. Bd. 1:   
Gedichte, Hörspiele, Libretti, Übersetzungen.   
Piper München 1978, S. 153.

 1  Lesen Sie die Verse von Herta Müller und Ingeborg Bachmann. Tauschen Sie sich in einem Schreibgespräch (siehe Infobox) über die Wirkung dieser Verse aus. Beantworten Sie dabei die folgenden Fragen:

1. Was fühlt das lyrische Ich?
2. In welchen Situationen könnte jemand dies sagen?

|  |  |
| --- | --- |
| Info | **Schreibgespräch**  Beim Schreibgespräch darf nicht gesprochen werden. Auf einem Blatt tauscht man sich mit seinem Partner/ seiner Partnerin oder auch innerhalb einer Gruppe schriftlich aus. Assoziationen, Fragen oder Aussagen werden nun notiert und gegenseitig kommentiert oder geklärt. Nach Abschluss des Gesprächs werden der Erkenntnisprozess gemeinsam reflektiert und Ergebnisse schriftlich festgehalten. |

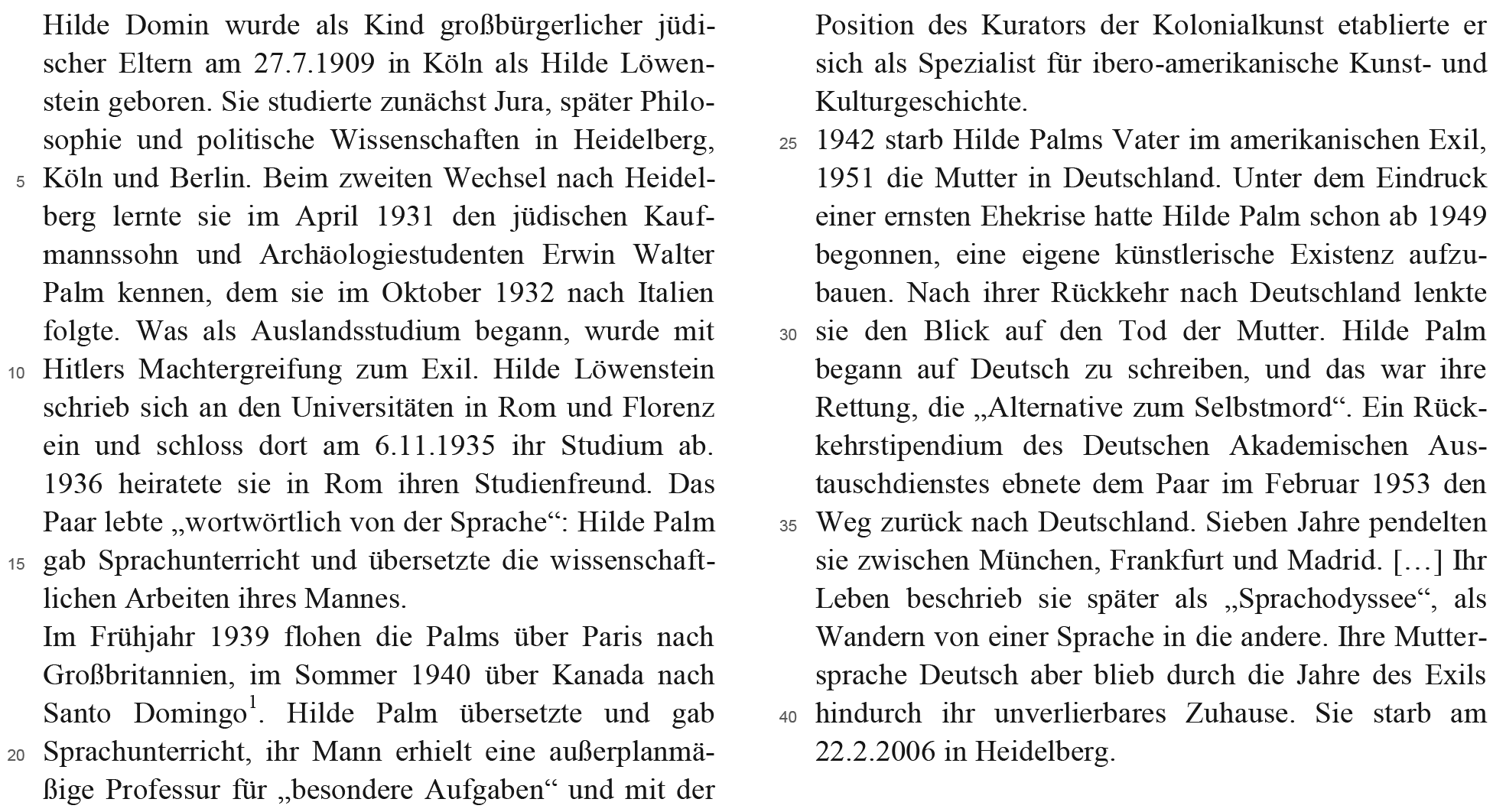
Hilde Domin: Köln (1964)

Quelle: Hilde Domin. Sämtliche Gedichte. Hrsg. v. Nikola Herweg u. Melanie Reinhold.   
S. Fischer Frankfurt am Main 2009, S. 119 f.

 2  Lesen Sie das Gedicht von Hilde Domin und interpretieren Sie es werkimmanent:

*In dem Gedicht „Köln“ von Hilde Domin geht es um … Das lyrische Ich kommt nach Köln und meint, …*

|  |  |
| --- | --- |
| Info | **Werkimmanente Interpretation**  Bei der werkimmanenten Interpretation wird der Text als autonom (= selbstständig) betrachtet. Aus ihm zieht man alle seine Deutungen, die Biografie des Dichters/der Dichterin, die Entstehungsbedingungen und/oder die Literaturgeschichte werden nicht in den Blick genommen. Allein im Text immanente (= enthaltene) formale, inhaltliche und sprachliche Phänomene werden analysiert und interpretiert.  Das Verstehen vollzieht sich im hermeneutischen Zirkel (= eine immer größere Annäherung an den Text bzw. ein zunehmendes Verstehen durch immer wieder neue Erkenntnisse über das Detail und über das Ganze), Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. |

Hilde Domin – eine biografische Notiz

1 *Hauptstadt der Dominikanischen Republik*

Quelle: Hilde Domin. Unter: https://www.deutschelyrik.de/index.php/domin.html (Zugriff 30.08.2018, gek.)

 3  Lesen Sie die biografische Notiz zu Hilde Domin und markieren Sie darin Ereignisse in deren Leben,   
die ihr Werk beeinflusst haben könnten.

 4 Interpretieren Sie unter Einbezug Ihres Wissens über das Leben Hilde Domins das Gedicht „Köln“   
ein zweites Mal mithilfe der biografischen Methode.

|  |  |
| --- | --- |
| Info | **Biografische Interpretationsmethode/Biografismus**  Bei der biografischen Methode geht man davon aus, dass literarische Werke durch bestimmte Faktoren beeinflusst sind, da sie zu bestimmten Zeiten mit bestimmten Vorstellungen von Subjekten verfasst wurden. Werk und Dichter/Dichterin werden als eine Einheit verstanden. Nur unter Beachtung dieser Entstehungsbedingungen ist ein Werk erklärbar. Deshalb folgt nach der Analyse und Interpretation die Frage nach den Ursachen. |

 5  Vergleichen Sie werkimmanente und die biografische Interpretationsmethode. Notieren Sie, welche Vorteile die beiden Methoden jeweils bieten.